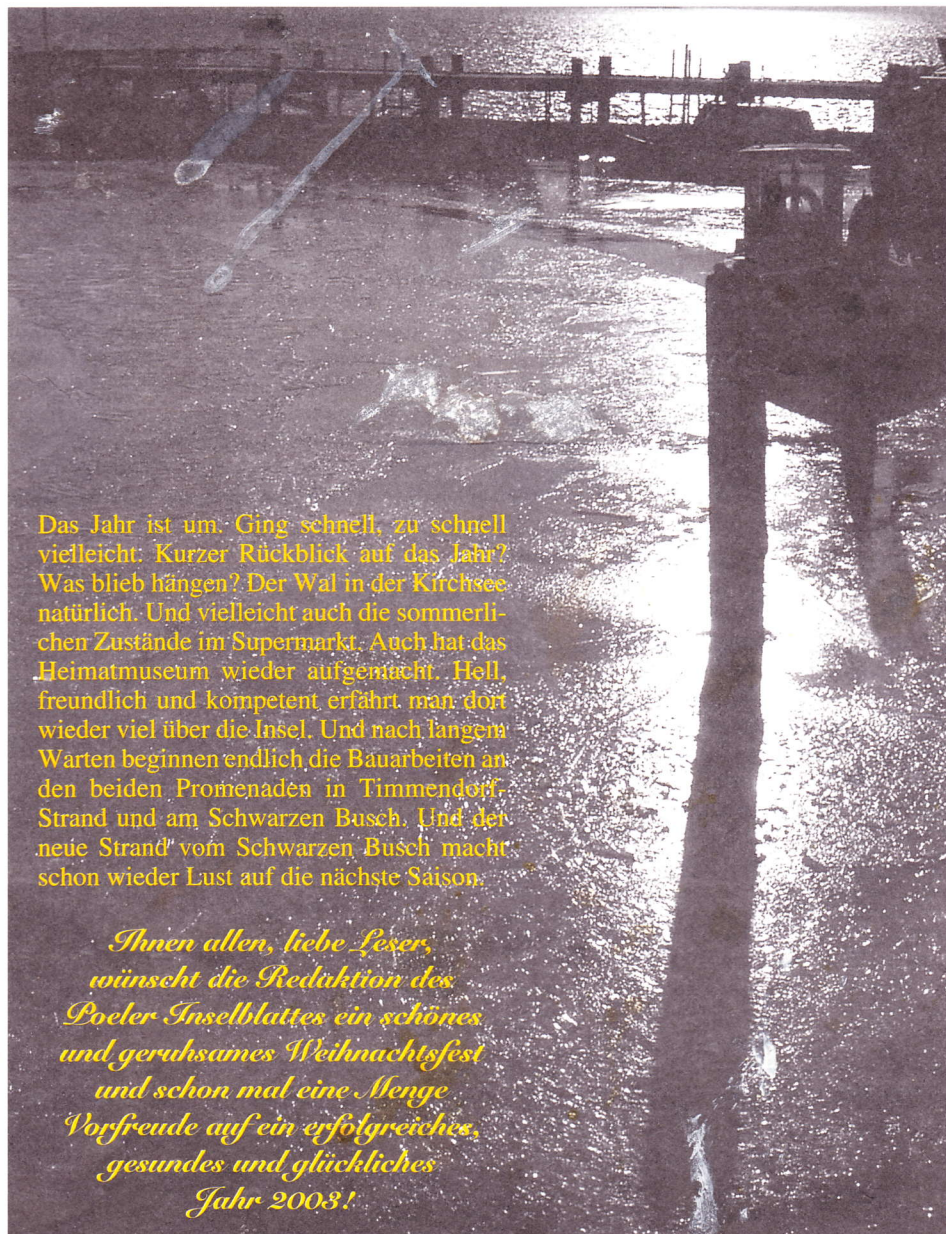




Das Jahr ist um. Ging schnell, zu schnell vielleicht. Kurzer Rückblick auf das Jahr? Was blieb hängen? Der Wal in der Kirche natürlich. Und vielleicht auch die sommerlichen Zustände im Supermarkt. Auch hat das Heimatmuseum wieder aufgemacht. Hell, freundlich und kompetent erfährt man dort wieder viel über die Insel. Und nach langem Warten beginnen endlich die Bauarbeiten an den beiden Promenaden in Timmendorf-Strand und am Schwarzen Busch. Und der neue Strand vor dem Schwarzen Busch macht schon wieder Lust auf die nächste Saison.

*Ihnen allen, liebe Leser,
wünscht die Redaktion des
Poeler Inselblattes ein schönes
und geruhsames Weihnachtsfest
und schon mal eine Menge
Vorfriede auf ein erfolgreiches,
gesundes und glückliches
Jahr 2003!*

AUS DEM INHALT

Inselrundblick	Seite 2
Unser Gartentipp	Seite 3
Späte Diskussion um Seniorenwohnanlage	Seite 4
Geburtstage	Seite 5
Neues aus der Verwaltung	Seite 5
Satzungen	Seite 6
1. Nachtragshaushalts- satzung 2002 der Gemeinde Insel Poel	Seite 7
Nachtrags-Wirtschaftsplan der Kurverwaltung Insel Poel für das Wirtschaftsjahr 2002	Seite 7
Umzug vielleicht doch Sonntag?	Seite 7
Im neuen Jahr kommt die Zweitwohnungssteuer	Seite 8
Treiben Wilderer ihr Unwesen?	Seite 8
Strandaufspülung Am Schwarzen Busch – Kampfmittelbelastung, was nun?	Seite 9
Kirchennachrichten	Seite 10
Die Vorratskammer seiner Gefühle	Seite 10
Endlich Poeler Sagen als Buch	Seite 11
Pension wurde einst als Kindergarten genutzt	Seite 11



*Wir wünschen allen Sportlern, Sportfreunden und Gästen
unseres Hauses ein fröhliches Weihnachtsfest.*

Torsten Paetzold und sein Team vom Sportlerheim

Strandstraße 8 · 23999 Kirchdorf/Poel · Telefon/Telefax (038425) 2 02 96 · www.sportlerheim.de · info@sportlerheim.de

Schlachtfestessen am 1.12.2002 / Grünkohllessen am 15.12.2002 von 11.00 bis 15.00 Uhr Karpfen, Forelle und noch viel mehr

Neben den bekannten Öffnungszeiten täglich von 8.00 bis 18.00 Uhr führen wir den Feiertagsverkauf am 24. und 31.12.2002 von 8.00 bis 15.00 Uhr durch – und wenn 's kalt ist, gibt es in unserer Traditionsräucherei einen Glühwein gratis –

Öffnungszeiten des Fischrestaurants zum Fest

Warme Küche: täglich von 11.00 bis 21.00 Uhr,
am 24. von 11.00 bis 15.00 Uhr, am 31. von 11.00 bis 20.00 Uhr



23999 Niendorf
Telefon: 038425/42 00
Fax: 038425/4 20 11

*All unseren Kunden und Gästen danken wir für
das uns entgegengebrachte Vertrauen.*

*Wir wünschen Ihnen ein ruhiges und besinnliches
Weihnachtsfest sowie ein gesundes neues Jahr.*

Achtung**Öffentliche GV-Sitzung verschoben**

Die nächste öffentliche Gemeindevertreter-sitzung findet am

9. Dezember 2002

statt.

Die Sitzungen finden immer am Montag um 19.00 Uhr im Sitzungssaal des Gemeinde-Zentrums 13 in 23999 Kirchdorf statt.

Der dreiste Kürbis-Raub an Halloween

Kirchdorf. (BP) Als Geister, Dämonen und schräge Typen verkleidete Kinder und Jugendliche waren an Halloween auf der Insel unterwegs, um die Inselbevölkerung um ihre Bonbons und Schokoladen zu bringen. Sabine Bahr hatte wie in jedem Jahr den Aufgang an der Insel-Apotheke besonders geschmückt und einen großen ausgehöhlten Kürbis auf den unteren Stufen der Treppe platziert. Umgeben war der leuchtend gelbe Held des Tages von einer Vielzahl von Tütchen voller Zuckerwerk, um es den kleinen Geisterjägern an Halloween etwas leichter zu machen. Erleichtert wurde jedoch vornehmlich Sabine Bahr. Nämlich um die Tütchen (war so geplant) und um den Kürbis (war so nicht geplant). Denn der verschwand nur Minuten, nachdem die Apothekerin ihre Dekorationsarbeiten abgeschlossen hatte. Damit ist auch der Verdacht verbunden, dass die ersten „Klinkenputzer“ sich gleich in Gänze bedient hätten. Die Spielverderber wurden anschließend in der Reuterhöhe/Ecke Poststraße dabei beobachtet, wie sie das geschnitzte Gemüse mit Wucht auf die Fahrbahn donnerten und so leider auf das „ewige Kürbisfeld“ schickten.

Überhaupt teilt dieser „Herbstkarneval“ die Poeler in zwei Lager. Während die meisten Insulaner die zahlreichen, schaurig-schön maskierten Grüppchen mit reichlich Naschwerk belohnten, reagierten einige Kirchdorfer mit zornigem Gebrüll, Drohungen und unflätigen Beleidigungen, wie auch Augen und Ohren erwachsener Begleitpersonen vernehmen mussten. Eigentlich ist ja Sinn des Halloween-Festes, dass das „erschreckende“ Moment an diesem Tag von den Kleinen ausgeht. Aber andersherum klappt es ja auch, wie es scheint.

Besinnliche Tage
wünscht
Ihnen Ihr

Beluga

Bekannter Holzkutter wurde in Kirchdorf repariert



Wismar/Kirchdorf. (BP) Der bei Touristen und Segelfreunden wohl bekannte Traditionsegler „Rüm Hart“ wurde im Dock des Poeler Bootsbaus repariert. Der fünfzehn Meter lange Holzkutter war in der Nacht zum 28. Oktober im ersten heftigen Herbststurm am Steuerbord-Heck Leck geschlagen und innerhalb weniger Minuten gesunken. Nach der Bergung wurde der Holzkutter nach Kirchdorf gebracht und wird schon bald wieder Ausflugsgäste und Kamerteams über die Wismarbucht tragen.

Timmendorfer Strand verbessert

Timmendorfer-Strand. (BP) Anlässlich der Strandbegehung, mit der die Aufspülarbeiten am Schwarzen Busch offiziell beendet wurden, wartete Bürgermeister Dieter Wahls (CDU) mit einer Neuigkeit für die Anwohner und Urlauber des Timmendorfer Strandes auf. Weil der Gemeinde kurz vor Jahresende doch noch bisher nicht verausgabte Finanzmittel zur Verfügung gestellt werden konnten, wurde der Strand nördlich der Mole leicht überarbeitet. Der Sandberg, der sich an der Schnittstelle von Nordmole und Strandanfang gebildet und fast schon die Höhe des Wellenbrechers erreicht hatte, wurde abgetragen und einige hundert Meter weiter nördlich zur Verbesserung des dortigen Strandabschnittes verteilt. Dies kommt, so der Bürgermeister, vor allem den Campingplatzurlaubern zugute, deren Strandübergang in der Nähe des Zielgebietes für den verlagerten Sand liegt.

Volkschor singt zum Advent

Wangern. (BP) Am Sonnabend, 14. Dezember 2002, findet im Gutshaus Wangern ein „Singen zum Advent“ des Poeler Volkschores statt. Unter der Leitung von Brigitte Nagel wollen die Chormitglieder den Poelern und Inselgästen eine weihnachtliche Atmosphäre beschieren. Dazu gibt es noch eine Ausstellung mit Urlaubs- und Blumenbildern von Heidele Fischer und Ingrid Derichs sowie einen kleinen weihnachtlichen Bazar in den Räumen des Wirtshauses.

Fahrradfahrerin „überfährt“ gleich zwei Fahrradfahrer

Kirchdorf. (BP) Zwar schon ein paar Tage her, aber dennoch erwähnenswert ist ein Verkehrsunfall, der sich in der Straße der Jugend ereignet hat. Zwei Jugendliche (12 und 15 Jahre) kamen zum Unfallzeitpunkt auf ihren Rädern aus der (von der Reuterhöhe kommend) ersten Parkplatzausfahrt. Der Blick nach links und rechts ergab, dass die Fahrbahn nicht genutzt wurde, und so wollten sie gerade die Straße nach links überqueren, als es zum Unfall kam. Nicht sehen konnten die beiden Jungen nämlich die Fahrradfahrerin, die sich auf dem Gehweg den beiden von hinten näherte. Die kreuzende Fahrerlin erwischte bei beiden Fahrrädern jeweils das Hinterrad und riss beide Stahlrösser samt Reiter zu Boden, bevor sie das so mit entstandene Hindernis selbst zu Sturz brachte. Augenberichten zu Folge, soll die Kollision dem Umstand geschuldet sein, dass die Unfallverursacherin sich bereits zu nachmittäglicher Stunde dem Alkohol zugewandt habe und nicht rechtzeitig reagierte. Konsequenz waren Prellungen und verstauchte Knöchel bei den Jungs. Die Drahtesel trugen schwerste Deformationen davon.

Trauriger Fund im Kirchdorfer Hafenbecken

Kirchdorf. (BP) Einen traurigen Fund machte die Polizei am Dienstag östlich des Fahrgastschiffanlegers im Kirchdorfer Hafen. Die Poelerin Helga M. wurde kurz nach 8 Uhr leblos treibend in der Kirchsee entdeckt.

Nach Angaben von Marco Limbach, dem Leiter der Kriminalpolizei in Wismar, hatte der Ehemann gegen 4.15 Uhr das Verschwinden seiner Frau bemerkt und die Polizei benachrichtigt. Seit 5.46 Uhr war die Polizei mit einem Großaufgebot auf der Insel und suchte die vermisste Seniorin. Neben zwölf Beamten in mehreren Streifenwagen war auch ein Hubschrauber im Sucheinsatz über Poel. Um 8.11 Uhr wurde die Poelerin dann vor dem Fischrestaurant lokalisiert. Zehn Minuten später waren es die herbeigerufenen Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Kirchdorf, die den Körper der Frau bargen. Es konnte nur noch der Tod der 67-jährigen Oertzenhöferin festgestellt werden. Marco Limbach wies des Weiteren darauf hin, dass keinerlei Anzeichen für eine Straftat vorliegen würden.

Adventsmarkt im Kreisagarmuseum

Dorf Mecklenburg. (FH) Am ersten Advent, dem 1. Dezember 2002, findet im Kreisagarmuseum zu Dorf Mecklenburg wieder der traditionelle Adventsmarkt statt, organisiert vom Museumsförderverein. Von 10 bis 17 Uhr präsentieren in vorweihnachtlicher Atmosphäre Vereine, Betriebe und Privatleute aus unserem Kreis, aus Wismar und Schwerin ein buntes Angebot. Umrahmt wird der Adventsmarkt in bewährter Weise von kulturellen Einlagen, Märchenvideos für Kinder und dem Museumscafé. Ein Eintritt wird nicht erhoben, aber der Weihnachtsmann möchte selbstverständlich gern möglichst viele Lose für eine tolle Tombola ans Publikum bringen.

Der Trend im Advent: Grün, Weiß und Dunkelrot



Kirchdorf. (BP) Schon fast traditionell lud Monika Vaidzulis wieder einmal die Poeler in ihr Blumengeschäft ein, um sich am Volkstra-
tag über die neuesten Trends in Sachen Adventsschmuck zu informieren. Monika Vaidzulis hatte ihr Geschäft in mehrtägiger Arbeit in Poels Keimzelle weihnachtlicher Atmosphäre verwandelt. Dutzende Weihnachtsdekorationen, Kränze und Gestecke standen in einem Augenschmaus aus Schmuck und Früchten, die zudem die Luft in der kleinen Blumenhandlung weihnachtlich schmecken ließ. Obwohl die Ausstellung erst um 14 Uhr geöffnet werden sollte, war schon eine halbe Stunde vorher der zentrale Tisch umringt. Bis zu dreißig Poelerinnen wärmten sich beim sonntäglichen Schmuddelwetter gleichzeitig bei Kaffee mit selbst gebackenen Keksen oder Glühwein auf und entwarfen die Deko-Konzepte für das eigene Wohnzimmer. Eine besondere Trendfarbe gibt es nicht, sagt die Floristin, für diesen Winter kombinierten wir die klassischen Farben grün und weiß mit einem edlen Dunkelrot und gelegentlichem Gelb.

Vergesst die Plakatkleber!

Kirchdorf. (BP) Mitte des Monats tauchten an unzähligen Häuser- und Plakatwänden auf Poel und in Wismar angeklebte Flugblätter auf. Auch auf Buswartehäuschen und sogar auf der Außenwand des hansestädtischen Amtsgerichtes waren Bilder von Wehrmachtsangehörigen zu sehen.

Neben dem Namen des Getöteten stand auch auf den Zetteln, wann, wo und durch wen dieser Mensch sein Ende gefunden hatte.

Über allem prangt der Satz: „Vergesst unsere Helden nicht!“ Im Gegensatz zu den Plakatklebern stellen sich andere Poeler scheinbar etwas anderes unter einem Helden vor. Anders sind die zahlreichen Anrufe kurz vor Redaktionsschluss besorgter (und empörter) Poeler beim INSELBLATT nicht zu erklären.

„What's your name?“



Kirchdorf. (KG) Am 6. November war es soweit. Nach einer ersten Schnupperstunde für Kinder und Eltern kamen 18 Kinder im „Poeler Kükennest“ erstmals zum Englischunterricht zusammen.

Ausgerüstet mit Stiften, Schere und Klebestift waren die Kinder gekommen, um Englisch zu lernen. Die Fernsehserienfigur „Bob the builder“, bei uns besser bekannt als „Bob, der Baumeister“, sang mit den Kindern Lieder und verriet ihnen, wie rot, grün und blau in England heißen. Auch übten die Kleinen, in Englisch bis fünf zu zählen.

Auch lange nach der ersten Unterrichtsstunde hörte man die Kleinen noch singen: „What's your name? What's your name?...“ Im Auftrag der LONDON SCHOOL OF MANAGEMENT (LSM) unterrichtet Kathy Gordon, die selbst zwei Jahre in England gelebt hat, die Kindergartenkinder einmal wöchentlich. Hierbei werden erste Englischkenntnisse wie die Zahlen von 1 bis 50, die Tiere, Körperteile, Farben, Speisen und Getränke, die Familie und die Welt des Spielens vermittelt. Die Kinder lernen, Auskünfte über sich selbst und andere zu geben sowie eigene Interessen und Bedürfnisse mitzuteilen. Groß geschrieben werden hierbei eine natürliche Aussprache und Intonation.

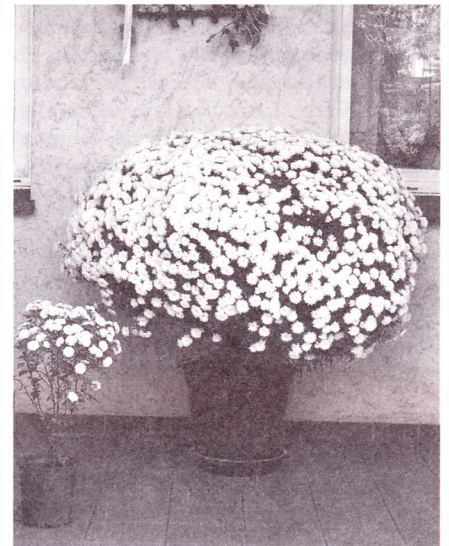
Neue Vokabeln üben die Kleinen gemeinsam mit „Clown Coco“, welcher sie durch das Arbeitsbuch führt. Gemeinsam singen sie bekannte englische Kinderlieder und lernen beliebte Reime. Nun stimmen sie sich auf Weihnachten ein und singen wie die Kinder in England, Amerika und Australien:

„We wish you a Merry Christmas and a Happy New Year!“

Kirchdorf. (BP) Nicht wenige Spaziergänger bleiben verwundert vor dem Gartenzaun der Familie Thimm in der Kirchdorfer Poststraße stehen. Voraussetzung ist nur, dass sie den riesigen Chrysanthemenbusch entdeckt haben. Mit rund anderthalb Metern Durchmesser und einer Höhe von 1,20 m ist das Gewächs mit den weiß-gelben Blüten ein echter Blickfang.

Die Tochter von Hobby-Gärtner Gerhard Thimm schenkte ihrem Vater zum Geburtstag eine kleine Chrysantheme, die so groß war wie das aktuelle Vergleichspflänzchen im Schatten des blühenden Pilzes. Das Überraschendste (zumindest für den Redakteur, dem der grüne Daumen fehlt): Das war im letzten November. In nur einem Jahr explodierte der Busch und kann inzwischen nur noch mit mindestens vier Armen und Händen bewegt werden.

Wenn auch Sie Ihren „Zuchterfolg“ anderen Lesern vorstellen möchten, wenden Sie sich bitte an die Redaktion. Die Rubrik aus „Poeler Gärten“ soll unregelmäßig erscheinen.



Sauber, sauber: Thimms weißer Riese

UNSER GARTENTIPP – Monat Dezember

Ärgernis Moos im Rasen

Nicht nur für unsere Gesundheit gilt „vorbeugen ist besser als heilen“. Hat sich auf dem geliebten Rasengrün Moos breit gemacht, so leiden die Gräser und können schließlich ganz verdrängt werden. Viele Mittel werden inzwischen als Hilfe angeboten. Doch die häufigste Annahme, der Boden ist zu sauer, trifft keineswegs immer zu. Hauptursachen sind vielmehr verdichteter, nasser Boden, Beschattung durch Bäume und Sträucher, Nährstoffmangel und zu tiefer Schnitt (kürzer als 4 cm). Bei der Neuanlage von Rasenflächen sollten diese Ursachen ausgeschaltet bzw. vermieden werden. Bevor Sie aber größeren Bäumen zu Leibe rücken, erwägen Sie lieber, an solchen Standorten eine Blumenwiese

anzulegen. Sie ersparen sich häufiges Mähen (zweimal jährlich genügt), es sieht hübsch aus und ein Stückchen Lebensraum für Insekten entsteht in Ihrem Garten. Bei älterem Rasen hilft belüften, das Moos ausharken, Beschattung reduzieren und düngen. Die Nährstoffversorgung darf aber nicht einseitig mit Stickstoff erfolgen. Eventuell ist die Untersuchung einer Bodenprobe sinnvoll.

Wir wünschen Ihnen ein schönes Weihnachtsfest und für das nächste Jahr viel Spaß im gesunden Garten.

Ihre Kleingartenfachberatung



Späte Diskussion um Seniorenwohnanlage

Gemeindevertreter, Investoren und Insulaner nicht einig

Kirchdorf. (BP) In der letzten Gemeindevertreterversammlung am 28. Oktober ging es recht kontrovers zu. Die NBL Plan Invest war aufgefordert worden, eine Stellungnahme zum geplanten Seniorenwohnprojekt „Laurentius“ abzugeben. Die Firma, bereits Erbauer des Gemeindezentrums, plant seit Jahren die Errichtung eines Hauses mit mehr als 60 Pflegeplätzen. Hinzukommend sollen die immer noch freistehenden Eigentumswohnungen im Gemeindezentrum, elf an der Zahl, in Einheiten eines „Betreuten Wohnprojektes“ umgewandelt werden. Hier sollten die alten Herrschaften so lange und so selbstständig wie möglich ihren Lebensabend verbringen. Das benachbarte, auf dem Grundstück zwischen Wismarscher Straße, Hackelberg und Möwenweg liegende Therapiezentrum würde sich dann der Intensivpflege Bedürftiger annehmen. Beide Häuser sollen vom gleichen Betreiber geführt werden. Die hierfür in Frage kommende Becker-Gruppe hat einschlägige Erfahrungen.

Bereits im Jahre 1996 begannen die Gespräche zwischen Gemeinde und Investorengruppe. Allerdings war vor sechs Jahren nur von einem „Altenbetreuten Wohnen“ die Rede, räumt auch Investor Norbert Braun ein. Im Zuge der Planungen stellte sich jedoch heraus, dass eine reine Wohnanlage nicht durch öffentliche Mittel gefördert werden könne und dadurch wirtschaftlich unrentabel sei. Auch die kombinierte Pflege- und Wohnanlage, die 1998 die Zustimmung durch die Gemeinde erhielt, ist nur frei finanzierbar zu realisieren. Die Folge dieser Entscheidung ist, dass die Kosten der Unterbringung von den Bewohnern selbst aufgebracht werden müssten



Im Gemeinde-Zentrum in Kirchdorf sollen elf noch immer leerstehende Wohneinheiten für die Zwecke des Betreuten Wohnens umgebaut werden. Hinzu kommt ein neuer Aufzug auf der Hausseite zur Wismarschen Straße, damit alle Wohnungen für die Senioren leicht erreichbar sind.

und dass sich so manche Poeler, die sich durchaus auf das „Betreute Wohnen“ freuen, gar keinen Platz in der geplanten Seniorenresidenz „Laurentius“ leisten können. Den Insulanern, die sich eine Unterbringung in der Anlage nicht leisten könnten, stünden schließlich noch karitative Einrichtungen offen, wie ein Vertreter der Becker-Gruppe in der Sitzung lapidar anmerkte. Zwischen den Zeilen gelesen, könnte dies bedeuten, dass das dann vorhandene Angebot auf der Insel von zahlungskräftigen Interessenten aus allen Ecken der Republik genutzt werden soll, die nicht so zahlungskräftigen Poeler aber in öffentlichen Pflegeeinrichtungen auf dem Festland untergebracht werden müssten. Nun fragen sich nicht nur die

Senioren, wofür es eine Pflegeeinrichtung auf Poel geben soll, wenn sie doch ihre geliebte Insel im Alter verlassen müssen. Um sich zu informieren, waren Mitglieder des Vereins „Poeler Leben“ am 4. November in der Gemeindeverwaltung und ließen sich dort durch Bauamtsleiter Thomas Reiche die bisher bekannten Einzelheiten erläutern. Die Senioren, also die direkte Zielgruppe, zeigten sich danach sehr enttäuscht und der Vorstand des größten Vereines der Insel kündigte an, auf die Bedenken der Mitglieder reagieren zu wollen.

Bürgermeister Dieter Wahls (CDU) wies darauf hin, dass die vorliegenden Bauanträge für die Pflegeeinrichtung erst genehmigt werden könnten, wenn vorab der Bebauungsplan verabschiedet worden sei. Dieser läge jedoch noch bis zum 15. November öffentlich aus und jeder Bürger habe das Recht, sich bis zum Stichtag schriftlich mit Einwänden und Argumenten an die Gemeindevertreter zu wenden.

Wir möchten uns bei allen Mitgliedern, Freunden und Sponsoren für die Unterstützung der Vereinsarbeit im ablaufenden Jahr bedanken und zum bevorstehenden Weihnachtsfest und Jahreswechsel alles Gute wünschen.

Poeler Leben e.V.

Information für die Mitglieder

In der Zeit vom 23.12.2002 bis zum 05.01.2003 finden im Seniorentreff keine Veranstaltungen statt.

SENIOREN

Musical, Gartenschau und Automobile

Das Ausflugsreiseprogramm 2003 des Vereins „Poeler Leben“

Kirchdorf. (BP) Nachdem wir im letzten Monat die Mehrtagesfahrten vorgestellt haben, die der Verein „Poeler Leben“ für das kommende Jahr plant, sind diesmal die Tagesausflüge dran. Auch für diese Angebote haben sich die Verantwortlichen einiges einfallen lassen.

Los geht es am 3. April mit einem Besuch der VW-Stadt in Wolfsburg. Nach einer Besichtigung der Autofertigung und dem Mittagessen ist vermutlich auch noch Zeit für einen Besuch des faszinierenden Ausstellungs- und Unterhaltungszentrums von Volkswagen.

Nach Rügen geht es am 5. Juni, um Klaus Störtebeker kämpfen zu sehen. Bevor man die Bühne in Ralswiek ansteuert, wird noch eine Rügenrundfahrt gemacht.

Eine 2-Tages-Fahrt startet am 25. Juni und führt an die Pommersche Riviera. Die Insel Usedom und die Altstadt Stettins sind ebenso Programmpunkte wie eine Schiffspassage von Kaminke nach Ziegenort. Vom Hotel in Heringsdorf geht es am 26. Juni wieder nach Hause. Wer durch die Landesgartenschau in Wismar Lust auf noch

mehr Blumen bekommen hat, sollte sich den 3. Juli im Kalender vermerken. Dann geht es zur IGA nach Rostock und zu einer Hafenrundfahrt nach Warnemünde. Die andere 2-Tages-Fahrt im Reiseprogramm 2003 geht nach Wittenberg, Dessau und zum Wörlitzer Park und ist für den 14./15. August vorgesehen. Neben dem Besuch des Wörlitzer Parks und Stadtrundgängen in Wittenberg (Hotelstandort) und Dessau geht es auch noch ins legendäre „Architektenest“ namens Bauhaus. Der Mecklenburger Nachmittag im Rauchhaus Möllin ist Ziel der Fahrt vom 21. August 2003. Und drei Wochen später, am 14. September, findet im Gestüt Redefin die Hengstparade statt. Auch hier bietet der Verein eine Tagesfahrt an. Weitere Angebote des Reiseprogramms sind ein Musicalbesuch mit Stadtrundfahrt in Hamburg am 11. Juni 2003 und ein Besuch bei Hannes Ossenkopp in Dümmer am 31. Juli 2003.

Weitere Informationen sind beim Verein „Poeler Leben“, Telefon (038425) 21178, zu erfragen.

Kaffee und Pflegefall-Informationen

Kirchdorf. (BP) Am Sonnabend, dem 7. Dezember 2003, lädt der Verein „Poeler Leben“ um 14.30 Uhr zu einer Informationsveranstaltung im Haus des „Poeler Leben“ am Möwenweg 2 ein. Thema des interessanten Vortrages, der von einem netten Kaffeenachmittag umrahmt wird, behandelt die Absicherung im Alter, auch bei Arbeitslosigkeit, und die Absicherung bei Eintritt des Pflegefalls. Alle Mitglieder und alle interessierten Nichtmitglieder sind herzlich eingeladen.

Adventsfeier 2003

Kirchdorf. (BP) Am 12. Dezember 2002 findet um 14.30 Uhr eine Adventsfeier für die Mitglieder des Vereins „Poeler Leben“ in der Gaststätte „Sportlerheim“ statt. Folgende Musikanten unterhalten die Feieryäste: Der Seniorenrachtenchor des Vereins „Poeler Leben“ unter der Leitung von Elvira Laduch, der Poeler Frauenchor unter der Leitung von Brigitte Nagel, Chor der Poeler Kirchgemeinde (Leitung: Pastor Dr. Mitchell Grell) und Sabine Behnke mit ihrer Flötengruppe der Regionalschule in Kirchdorf.

Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag, Monat Dezember 2002

01.12. Schiemann, Werner	Weitendorf	74. Geb.	19.12. Gebhardt, Käthe	Kirchdorf	86. Geb.
02.12. Brandt; Christhild	Kirchdorf	77. Geb.	19.12. Schnuchel, Irene	Timmendorf	78. Geb.
03.12. Tegler, Elfriede	Kirchdorf	82. Geb.	19.12. Schwittlick, Helene	Kaltenhof	76. Geb.
03.12. Huthmann, Rolf	Niendorf	74. Geb.	20.12. Stimming, Frieda	Fährdorf	98. Geb.
05.12. Saegebarth, Christa	Kirchdorf	75. Geb.	21.12. Baumann, Gisela	Kirchdorf	81. Geb.
07.12. Kandler, Anna	Kirchdorf	83. Geb.	21.12. Manfraß, Irmgard	Kirchdorf	76. Geb.
07.12. Podlech, Martin	Kirchdorf	73. Geb.	24.12. Steinhagen, Hildegard	Fährdorf	81. Geb.
07.12. Tramm, Herbert	Kirchdorf	73. Geb.	24.12. Post, Loni	Kirchdorf	79. Geb.
08.12. Mellendorf, Hans-Joachim	Oertzenhof	74. Geb.	26.12. Gramkow, Edith	Weitendorf	71. Geb.
09.12. Seemann, Marie	Fährdorf	94. Geb.	28.12. Tramm, Anneliese	Kirchdorf	83. Geb.
09.12. Lange, Horst	Timmendorf	75. Geb.	28.12. Mirow, Karl	Kirchdorf	75. Geb.
09.12. Szibbat, Alfred	Fährdorf	72. Geb.	29.12. Labs, Charlotte	Niendorf	80. Geb.
10.12. Faust, Fröda	Malchow	81. Geb.	30.12. Goessel, Ingeborg	Kirchdorf	74. Geb.
10.12. Schulz, Emmi	Kirchdorf	70. Geb.	31.12. Peters, Rosemarie	Kaltenhof	78. Geb.
11.12. Goessel, Arno	Kirchdorf	73. Geb.	31.12. Saß, Alfred	Kirchdorf	73. Geb.
12.12. Röpcke, Else	Kirchdorf	84. Geb.			
12.12. Sültsmann, Luzie	Kirchdorf	89. Geb.			
17.12. Eisele, Horst	Oertzenhof	79. Geb.			
17.12. Weber, Günter	Oertzenhof	71. Geb.			
18.12. Roode, Paul	Kirchdorf	77. Geb.			
18.12. Gähde, Christa	Kirchdorf	76. Geb.			
18.12. Holm, Henni	Oertzenhof	71. Geb.			

Ihre Goldene Hochzeit feierten am

24. Oktober 2002: Lotte und Fritz Koch, Vorwerk

31. Oktober 2002: Ingeborg und Arno Goessel, Kirchdorf

Hierzu die herzlichsten Glückwünsche und weiterhin viele schöne, gemeinsame Jahre.



NEUES AUS DER VERWALTUNG

Minister macht den ersten Spatenstich

Vier Firmen bauen neue Promenaden

Kirchdorf. (BP) Am 18. November war es endlich soweit. Nach jahrelangem Warten der Einheimischen und ihrer Urlaubsgäste, scheinbar nicht enden wollenden Diskussionen, Planungen, Entwürfen und Änderungen wurden die Unternehmen bekannt gegeben, die mit der Umgestaltung der Ortskerne von Timmendorf-Strand und dem Schwarzen Busch beauftragt wurden. Insgesamt vier Unternehmen teilen sich die sechs Teilbereiche und Arbeiten an den neuen Promenaden. Die Straßenbauarbeiten in beiden Urlaubsorten übernahm die Wismarer Firma Hecht. Für die Installation der Beleuchtungen in beiden Ortsteilen bewarb sich erfolgreich die Domus Elektro GmbH aus Wismar. Der Ortskern von Timmendorf-Strand wird von Landschaftsgärtnern der Firma Rumpf aus Rump umgestaltet. Die Landschaftsgestaltung am Schwarzen Busch übernimmt mit der Pick-Bau ein Auftragnehmer aus Steffin.

So lange die Insulaner auch auf den Beginn der Umgestaltung warten mussten, so bald geht es auch schon los. Die Baumaßnahme soll offiziell am 27. November in Anwesenheit des Wirtschaftsministers Otto Ebnet (SPD) beginnen. Diesmal wird das Regierungsmitglied mit der Baggerschaufel einen mehr oder weniger präzisen ersten „Spatenstich“ führen, wie Bürgermeister Dieter Wahls (CDU) am Montag in Aussicht stellte.

Besonders die Timmendorfer können ihr Glück kaum fassen, sind nach dem langen Hin und Her

der letzten Dekade aber noch etwas misstrauisch. Die Einheimischen und ihre Urlaubsgäste führten einen jahrelangen Kampf mit den Pflügen, die sich trotz zwischenzeitlicher Schotterfüllungen durch Gemeindearbeiter zu einer Seenplatte entwickelten. „Wir freuen uns, wenn es endlich losgeht“, sagt Klaus Laßack vom Strand-Café stellvertretend für alle Anrainer der bisherigen Matschpiste. Auch die Busreisedienste, häufige Gäste am Timmendorfer Hafen, sind nach eigenen Angaben froh, dass die Promenade schon bald attraktiv und frisch daherkommt. Nicht wenige Reisegäste hatten sich in der Vergangenheit bei den Fahrern über den Zustand der Straße beschwert und nicht selten Recht gehabt.

Nicht nur Klaus Laßack, sondern alle Unternehmer an der Promenade versprechen sich ein Plus an Gästen und Kunden, wenn sich erst einmal herumgesprochen haben wird, dass man in Timmendorf trockenen Fußes und sauberen Schuhs spazieren gehen kann.

Für den Ortsteil Schwarzer Busch vollendet die neue Promenade, die übrigens vom Wendehammer am Ende der Strandstraße bis zum Sanitärbaubau an der Moorwiese führen wird, die Aufwertung des Badeortes. Mit der Strandaufspülung, bei der nach jüngsten Angaben 151.000 m² Sand aufgetürmt und verteilt wurden und der neuen Straße, die den Ort östlich einschließt, hat der Schwarze Busch schon das Größte hinter sich.

Ich bitte alle Anwohner und Gäste der Ortsteile am Schwarzen Busch und Timmendorf-Strand für die Behinderungen und Unbequemlichkeiten um Verständnis, die in den nächsten Monaten durch die Neugestaltung der Promenaden entstehen. Vielen Dank! *Bürgermeister D. Wahls*

POLIZEIREPORT

Am 17. Oktober 2002 wurde der Diebstahl eines Handys aus dem Jugendclub in Kirchdorf angezeigt. Die Ermittlungen dauern noch an.

Am 7. November 2002 wurde eine Anzeige wegen des Verdachts der Wildddieberei im Bereich zwischen Timmendorf und Schwarzen Busch aufgenommen. Hier dauern die Ermittlungen durch die Kriminalpolizei an. In den frühen Morgenstunden des 17. November 2002 kam ein Kleintransporter kurz hinter der Brücke über den Breitling in Richtung Insel fahrend von der Fahrbahn ab und fuhr in das Wasser. Am Kleintransporter entstand erheblicher Sachschaden, der Fahrer blieb unverletzt. Unfallursache: Alkohol! Der Führerschein des Fahrers wurde vorläufig eingezogen.

Außerdem ereigneten sich in der vergangenen Zeit auf der Insel mehrere Verkehrsunfälle mit Wild.

Hierbei wurden keine Personen verletzt, es entstand jedoch Sachschaden an den Fahrzeugen. Deshalb in der Dämmerungszeit besondere Vorsicht walten lassen und auf wechselndes Wild vorbereitet sein.

In der Nacht vom 19. auf den 20. November wurde in einen Kiosk am Hafen von Kirchdorf eingebrochen. Auch hier dauern die Ermittlungen noch an. *Kalkhorst, POK*

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN...

Satzung der Gemeinde Insel Poel

über die Erhebung von Gebühren zur Deckung der Verbandsbeiträge des Wasser- und Bodenverbandes „Wallensteingraben-Küste“

Aufgrund des § 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Januar 1998 (GVOBl. M-V S. 29, 890), zuletzt geändert durch Gesetz vom 9. August 2000 (GVOBl. M-V S. 360), des § 3 des Gesetzes über die Bildung von Gewässerunterhaltungsverbänden (GUVG) vom 4. August 1992 (GVOBl. M-V S. 458), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22. November 2001 (GVOBl. M-V S. 448), sowie der §§ 1, 2, 6 und 7 des Kommunalabgabengesetzes (KAG) vom 1. Juni 1993 (GVOBl. M-V S. 522, 916), geändert durch Gesetz vom 22. November 2001 (GVOBl. M-V S. 438), wird durch Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung vom 28.10.2002 folgende Satzung erlassen:

§ 1

Allgemeines

- (1) Die Gemeinde Insel Poel ist Mitglied des Wasser- und Bodenverbandes „Wallensteingraben-Küste“ (Gewässerunterhaltungsverband), der entsprechend § 63 Abs. 1 Nr. 2 des Wassergesetzes des Landes Mecklenburg-Vorpommern (LWVG) vom 30. November 1992 (GVOBl. M-V S. 669), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22. November 2001 (GVOBl. M-V S. 448), in Verbindung mit § 29 des Wasserhaushaltsgesetzes vom 12. November 1996 (BGBl. I S. 1696), zuletzt geändert durch Gesetz vom 9. September 2001 (BGBl. I S. 2331), die Unterhaltung der Gewässer zweiter Ordnung wahrnimmt. Dem Verband können gemäß § 4 GUVG weitere Aufgaben obliegen.
- (2) Die Mitgliedschaft der Gemeinde besteht für die der Grundsteuerpflicht unterliegenden Flächen. Außerdem erstreckt sich die Mitgliedschaft auf gemeindeeigene Grundstücke, auch wenn sie keiner Grundsteuerpflicht unterliegen.
- (3) Die Gemeinde hat dem Verband aufgrund des Gesetzes über Wasser- und Bodenverbände (Wasserverbandsgesetz – WVG) vom 12. Februar 1991 (BGBl. I S. 405) und der Verbandsatzung Verbandsbeiträge zu leisten, soweit dies zur Erfüllung seiner Aufgaben erforderlich ist.

§ 2

Gegenstand der Gebühr

- (1) Die von der Gemeinde nach § 1 Abs. 3 zu leistenden Verbandsbeiträge werden nach den Grundsätzen des § 6 Abs. 1 bis 3 des Kommunalabgabengesetzes durch Gebühren denjenigen auferlegt, die Einrichtungen und Anlagen des Verbandes in Anspruch nehmen oder denen der Verband durch sei-

ne Einrichtungen, Anlagen und Maßnahmen Vorteile gewährt. Als bevorteilt in diesem Sinne gelten gemäß § 3 Satz 3 GUVG die Eigentümer, Erbbauberechtigten oder sonstigen Nutzungsberechtigten der grundsteuerpflichtigen Grundstücke im Gebiet der Gemeinde. In den Fällen des § 1 Abs. 2 Satz 2 ist die Gemeinde bevorteilt.

- (2) Grundstück im Sinne dieser Satzung ist grundsätzlich das Grundstück im grundbuchrechtlichen Sinne.
- (3) Zum gebührenfähigen Aufwand gehören neben den Verbandsbeiträgen auch die der Gemeinde durch die Gebührenerhebung entstehenden Verwaltungskosten.
- (4) Zu Gebühren nach dieser Satzung werden Gebührenerpflichtige nicht herangezogen, soweit sie für das jeweilige Grundstück an den Verband selbst Verbandsbeiträge zu leisten haben.

§ 3

Gebührenmaßstab und Gebührensatz

- (1) Die Gebühr bemisst sich nach der Größe der Grundstücke der Eigentümer, Erbbauberechtigten oder sonstigen Nutzungsberechtigten im Gebiet der Gemeinde Insel Poel.
- (2) Soweit eine katasteramtliche Feststellung der Grundstücksgröße nicht vorliegt, erfolgt eine sachgerechte Schätzung durch die Gemeinde. Die Gebührenpflichtigen sind verpflichtet, die dafür erforderlichen Unterlagen zur Verfügung zu stellen und Auskünfte zu erteilen.
- (3) Der Gebührensatz beträgt je angefangene 0,5 ha: 2,98 Euro.

§ 4

Gebührenpflichtiger

- (1) Gebührenpflichtig ist, wer im Zeitpunkt der Entstehung der Gebührenschild Eigentümer, Erbbauberechtigter oder sonstiger Nutzungsberechtigter des Grundstücks ist.
- (2) Bei Wohnungs- und Teileigentum sind die Wohnungs- und Teileigentümer entsprechend ihrem Miteigentumsanteil gebührenpflichtig.
- (3) Eigentümer, Erbbauberechtigte oder sonstige Nutzungsberechtigte des Grundstücks sind verpflichtet, alle für die Veranlagung erforderlichen Angaben wahrheitsgemäß und rechtzeitig zu machen. Sie haben bei örtlichen Feststellungen der Gemeinde die notwendige Unterstützung zu gewährleisten.
- (4) Mehrere Gebührenpflichtige haften als Gesamtschuldner.

§ 5

Entstehung der Gebührenschild, Erhebungszeitraum, Festsetzung und Fälligkeit

- (1) Die Gebührenschild entsteht am 1. Januar des jeweiligen Jahres. Erhebungszeitraum für die Gebühr ist das Kalenderjahr.
- (2) Bei erstmaliger Festsetzung ist die Gebühr einen Monat nach Bekanntgabe des Gebührenbescheides fällig. Die Festsetzung gilt solange weiter, bis ein neuer Bescheid ergeht. In den folgenden Kalenderjahren ist die Gebühr jeweils am 15. Mai des Jahres fällig. Ein neuer Gebührenbescheid ist nur zu erteilen, wenn sich der in § 3 Abs. 3 festgelegte Gebührensatz oder die Bemessungsgrundlagen verändert haben oder wenn ein Wechsel in der Person des Gebührenpflichtigen eingetreten ist.
- (3) Der Gebührenbescheid kann mit anderen Bescheiden der Gemeinde über von den Gebührenpflichtigen zu leistende grundstücksbezogene Abgaben zusammengefasst werden.

§ 6

Ordnungswidrigkeiten

- (1) Ordnungswidrig im Sinne von § 17 des Kommunalabgabengesetzes handelt, wer den Bestimmungen des § 3 Abs. 2 Satz 2 oder des § 4 Abs. 3 dieser Satzung zuwider handelt und es dadurch ermöglicht, Abgaben zu verkürzen oder nicht gerechtfertigte Abgabenvorteile zu erlangen. Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu 5.000 Euro geahndet werden.

§ 7

In-Kraft-Treten

- (1) Diese Satzung tritt am 01. Januar 2003 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung über die Erhebung von Gebühren zur Deckung der Beiträge und Umlagen der Gemeinde Insel Poel an die Wasser- und Bodenverbände vom 09.12.1993 außer Kraft.

Kirchdorf, den 29.10.2002 DS
Wahls, Bürgermeister

Soweit beim Erlass dieser Satzung gegen Verfahrens- und Formvorschriften verstoßen wurde, können diese gemäß § 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern nach Ablauf eines Jahres seit dieser öffentlichen Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden. Diese Einschränkung gilt nicht für die Verletzung von Anzeige-, Genehmigung- oder Bekanntmachungsvorschriften.

Ausfertigung

Ausführungsanordnung des Teilbodenordnungsverfahrens „Ortsslage Niendorf“ im Bodenordnungsverfahren Insel Poel

- I. Im Bodenordnungsverfahren Insel Poel, Gemeinde Insel Poel, Landkreis Nordwestmecklenburg, wird hiermit gemäß § 61 Landwirtschaftsanpassungsgesetz (LwAnpG) in der Fassung vom 03.07.1991 (BGBl. I S. 1418) mit späteren Änderungen die Ausführung des Teilbodenordnungsplanes „Ortsslage Niendorf“ angeordnet.
- II. Als Zeitpunkt des Eintritts des neuen Rechtszustandes und damit der rechtlichen Wirkungen des Teilbodenordnungsplanes „Ortsslage Niendorf“ wird der 04.12.2002 festgesetzt.

Gründe:

Grundlage der Ausführungsanordnung ist der unanfechtbare Teilbodenordnungsplan „Ortsslage Nien-

dorf“. Seine Ausführung war gemäß § 61 LwAnpG anzuordnen.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen die vorstehende Ausführungsanordnung kann Widerspruch innerhalb von einem Monat seit Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift beim Amt für Landwirtschaft Wittenburg, Pappelweg 2, 19243 Wittenburg, eingelegt werden.

Wittenburg, 22.10.2002

Im Auftrag (LS) gez. Friedrich

Ausgefertigt Wittenburg, 23.10.2002

Im Auftrag Siegel Reiners

1. Änderung der Satzung der Gemeinde Insel Poel über die Erhebung von Beiträgen für den Ausbau von Straßen, Wegen und Plätzen vom 27. März 2002

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung beschließt:

Punkt 2, Absatz 2 des § 5 (Beitragsmaßstab) der Satzung der Gemeinde Insel Poel über die Erhebung von Beiträgen für den Ausbau von Straßen, Wegen und Plätzen vom 27. März 2002 wie folgt zu ändern:

2. Liegt ein Grundstück nicht im Geltungsbereich eines Bebauungsplanes, aber im unbeplanten Innenbereich (§ 34 BauGB) oder im Geltungsbereich einer Satzung nach § 35 Abs. 6 BauGB (Außenbereichssatzung) wird die Grundstücksfläche, die baulich, gewerblich, industriell oder vergleichbar genutzt wird oder genutzt werden kann, im vollen Umfang (Vervielfältigter 1,0) berücksichtigt.

1. Nachtragshaushaltssatzung 2002 der Gemeinde Insel Poel

Aufgrund des § 50 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern wird nach Beschluss der Gemeindevertretung vom 28. Oktober 2002 – und mit Genehmigung der Rechtsaufsichtsbehörde – folgende Nachtragshaushaltssatzung erlassen:

§1

Mit der Nachtragshaushaltssatzung werden:

	erhöht um	vermindert um	und damit der Gesamtbetrag des Haushaltsplanes einschließlich der Nachträge	
			gegenüber bisher	nunmehr festgesetzt auf
	Euro	Euro	Euro	Euro
1. im Verwaltungshaushalt die Einnahmen die Ausgaben	239.200 243.300	140.800 144.900	3.311.100 3.311.100	3.409.500 3.409.500
2. im Vermögenshaushalt die Einnahmen die Ausgaben	108.800 161.100	133.200 185.500	1.277.100 1.277.100	1.252.700 1.252.700

§2

Es werden neu festgesetzt:

1. der Gesamtbetrag der Kredite	von bisher	90.000 €	auf	0 €
2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen	von bisher	126.900 €	auf	0 €
3. der Höchstbetrag der Kassenkredite	unverändert		auf	330.000 €

Nachtrags-Wirtschaftsplan der Kurverwaltung Insel Poel für das Wirtschaftsjahr 2002

Nachtrag zu der Zusammenstellung für das Jahr 2002 für die Kurverwaltung Insel Poel.

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 5 der Eigenbetriebsverordnung L. V. m. § 64 der Kommunalverfassung hat die Gemeindevertretung der Insel Poel durch Beschluss vom 28. Oktober 2002 und mit Genehmigung der Rechtsaufsichtsbehörde den Nachtrag zum Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2002 festgestellt.

1. Mit dem Nachtragshaushalt werden

	erhöht um	vermindert um	und damit der Gesamtbetrag des Wirtschaftsplanes einschließlich der Nachträge	
			gegenüber bisher	nunmehr festgesetzt auf
	Euro	Euro	Euro	Euro
1.1 im Erfolgsplan die Erträge	–	–	–	–
die Aufwendungen	–	–	–	–
der Jahresgewinn	–	–	–	–
der Jahresverlust	–	–	122.700,–	122.700,–
1.2 im Vermögensplan die Einnahmen	33.000,–	–	219.800,–	252.800,–
die Ausgaben	33.000,–	–	219.800,–	252.800,–

2. Es werden neu festgesetzt:

2.1 der Gesamtbetrag der Kredite	von bisher	0 €	auf	unverändert
davon zum Zwecke der Umschuldung	von bisher	0 €	auf	unverändert
2.2 der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen	von bisher	0 €	auf	10.000 €
2.3 der Höchstbetrag der Kassenkredite	von bisher	51.100 €	auf	unverändert

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde am 22.11.2002 mit folgender Einschränkung erteilt.

Die im Punkt 2.2. des Nachtrags-Wirtschaftsplanes der Kurverwaltung Insel Poel für das Wirtschaftsjahr 2002 festgesetzte Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 10.000 € wird nicht genehmigt.

Kirchdorf, den 25.11.2002

Wahls, Der Bürgermeister

Die vorstehende Nachtrags-Haushaltssatzung 2002 der Gemeinde Insel Poel und der vorstehende Nachtrags-Wirtschaftsplan der Kurverwaltung Insel Poel für das Wirtschaftsjahr 2002 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Entsprechend § 48 Absatz 3 der Kommunalverfassung des Landes M-V kann jeder ab dem 02.12.2001 während der Sprechzeiten in der Kämmerlei der Gemeinde Insel Poel, Gemeinde-Zentrum 13, 23999 Kirchdorf, Zimmer 004, Einsicht in die Haushaltssatzung und ihre Anlagen nehmen.“

Soweit beim Erlass dieser Satzung gegen Verfahrens- und Formvorschriften verstoßen wurde, können diese gemäß § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern nach Ablauf eines Jahres seit dieser öffentlichen Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden. Diese Einschränkung gilt nicht für die Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften.

Wahls, Der Bürgermeister



Umzug vielleicht doch Sonntag?

Kirchdorf. (BP) Der Museumsverein wird anlässlich des Jubiläums eine Sonderausstellung im Heimatmuseum vorbereiten, die unter dem Motto „Poel unter den drei Kronen“ die Epoche der Poeler Geschichte wiedererzählt. Vor wenigen Tagen gab es eine Besprechung des Bürgermeisters Dieter Wahls mit Kurdirektor und Gesamtkoordinator Markus Frick und Beluga Post. Zu Gast war Dietmar Frick vom Brauchtumspflegeverein Mecklenburg-Vorpommern. Er koordiniert die Handwerker, Künstler, Musiker und Darsteller, die die Wiese vor der Kirche und den Innenraum des Schlosswalls in einen historischen Marktplatz verwandeln. Er schlug vor, den Umzug durch Kirchdorf am späten Sonntagvormittag durchzuführen. Das wäre auch für das Programm von Vorteil, weil ein Umzug am Sonnabend die Umzugsteilnehmer sehr lange aus dem Programm ziehen würde. Stand der Dinge: Es wird zwei Bühnen geben. Einmal die mobile Bühne an der Hafenzufahrt und die Schlosswallbühne. Die vordere Bühne soll um zehn Uhr abends verstummen, dafür steigt dann die nächste Party auf dem Schlosswall. Theaterstücke, Kindervorstellungen, Gaukler und Konzerte werden das Publikum tagsüber unterhalten. Das Programm ist auch schon zum jetzigen Zeitpunkt ein wichtiger Bestandteil der Planungen. Ein erster Entwurf, wie das Programm aussehen könnte, soll in der nächsten AG-Sitzung am 10. Dezember vorgestellt werden. Da beim Schwedenfest auch die Poeler auf der Bühne stehen wollen und sollen, müssen die hoffentlich recht zahlreichen Einlagen der Insulaner und ihrer Freunde in das Programm eingebaut werden. Daher benötigen wir von allen Chören, Tanz- und Musikgruppen, Bands und Solisten, die auf dem Schwedenfest vom 8. bis 10. August 2003 auftreten möchten, unten stehende Daten. Uns ist natürlich klar, dass so schnell gar keine konkreten Angaben zu machen sind. Darum bitten wir um Ihre Vorschläge einer Beteiligung, die dann später konkretisiert werden können. Erstmal könnten wir jedoch den Umfang der Poeler Beteiligung abschätzen.

1. Name des/der Programmteilnehmer/-s
2. Name und Kurzinhalt des Auftritts
3. Anzahl der Bühnenakteure (Schätzung)
4. Dauer des Auftritts (Ihr Angebot!)
5. Benötigte Technik (soweit bekannt)
6. Wunschtermin (Fr., Sa., So., Uhrzeit)
7. Wann geht es auf keinen Fall!
8. Ansprechpartner für Rückfragen
9. Rückrufnummer oder E-Mail-Adresse

Melden Sie sich bitte bis zum

7. Dezember 2002

per Fax bei (038425) 40 50 71

per E-Mail an redax@inselpoel.de



Im neuen Jahr kommt die Zweitwohnungssteuer

Auf der Insel kommen insgesamt 700 Objekte für neue Abgabe in Frage

Kirchdorf. (BP) Es war nicht der erste Versuch, eine Zweitwohnungssteuer auf Poel zu etablieren, sagte Kämmerin Silke Nowacka in der Gemeindevertreterversammlung im Oktober. Aber der erfolgreichste. Mit nur einer Gegenstimme votierten die Ratsmitglieder nach kurzer Diskussion für die Vorlage. Somit werden Inhaber von Zweitwohnungen auf der Insel ab Januar 2003 zur Kasse gebeten.

Eine Zweitwohnung im Sinne der neuen Satzung ist ein Wohnobjekt, das zeitweise oder dauerhaft vom Inhaber oder seinen Angehörigen genutzt wird und nicht als Erstwohnsitz registriert ist.

Das erweitert die Zielgruppe übrigens um die Insulaner selbst, die einen selbst genutzten Bungalow ihr Eigen nennen. Nachfolgende Alternativen sollen das veranschaulichen: Wer zum Beispiel in Berlin, Osnabrück, Hagen, Hamburg oder Dresden wohnt und einen Bungalow, eine Ferienwohnung oder ein Haus auf Poel besitzt und sich hier regelmäßig aufhält, ist abgabepflichtig. Abgabepflichtig ist aber auch, wer auf

der Insel Poel seinen Erstwohnsitz hat (beispielsweise in Kirchdorf) und einen Bungalow am Schwarzen Busch, in Timmendorf oder Kaltenhof besitzt und diesen an Wochenenden nutzt. Auch in diesem Fall handelt es sich um eine Zweitwohnung. Ausgenommen sind die Objekte, die seitens der Inhaber gewerblich und dauerhaft zur Vermietung eingesetzt werden. Die Steuer berechnet sich dabei nach der Ausstattung der Zweitwohnung.

In der Satzung über die Erhebung einer Zweitwohnungssteuer in der Gemeinde Insel Poel sind die betreffenden Objekte in vier Klassen eingeteilt worden. Unterste Kategorie sind Bungalows ohne WC, ohne Bad oder Dusche. Hier wird eine Jahresabgabe von 2,75 € pro Quadratmeter fällig. Klasse 2 sind Bungalows mit WC oder Bad oder Dusche. Klasse 3 sind sanierte Ferienwohnungen. Für diese beiden Objektgruppen erhebt die Gemeinde nun eine Abgabe in Höhe von 4,20 €/m². Neubauten werden als höchste Kategorie klassifiziert und bringen der Gemeindekasse 5,60 €/m².

Dass die Poeler selbst zur Kasse gebeten werden sollen, stieß bei Inselparlamentariern zuerst auf Widerstand. Allerdings erfordere die angespannte Kassenlage der Gemeinde diesen Schritt, verteidigte Kämmerin Nowacka die Vorlage und verwies auf die Alternativen. Durch die geschätzten Mehreinnahmen von rund 25.000 Euro pro Jahr würde nämlich der Druck etwas geringer, an freiwilligen Leistungen der Gemeinde sparen zu müssen. Außerdem sei die Zweitwohnungssteuer eine so genannte Aufwandssteuer, mit der sich die Zweitwohnungsinhaber an den Kosten der Gemeinde für die Bereitstellung, Pflege, Reinigung und Unterhaltung öffentlicher Einrichtungen, Plätze und Wege beteiligen würden.

Mitte November versandte die Gemeindeverwaltung an alle Eigentümer in Frage kommender Objekte die Fragebögen, die eigentlich bis zum 6. Dezember wieder auf dem Schreibtisch der Kämmerin liegen sollten. Wer den Fragebogen bisher noch nicht ausgefüllt und zurückgeschickt hat, wird gebeten, dies umgehend nachzuholen.

Treiben Wilderer ihr Unwesen?

Poeler Schwarzwild wird scheinbar gezielt geschossen

Vermutlich sind es Wilddiebe, die sich auf der Insel Poel an den Schwarzkittelbeständen zu schaffen machen und dabei Müllsäcke und blutige Spuren hinterlassen.

Kirchdorf. (BP) Mit ihrer Vorgehensweise weckten die mutmaßlichen Wilderer, die seit einigen Wochen auf Poel ihr Unwesen treiben, das professionelle Interesse der Jäger auf Poel. Die an verschiedenen Punkten des Eilandes gefundenen Kadaverreste wiesen jeweils ähnliche Merkmale auf. Die Wilddiebe hatten die geschossenen Tiere wahrscheinlich an Ort und Stelle zerlegt. „Dabei fällt auf“, so Peter Clermont, „dass die Wildschweine absolut fachgerecht bearbeitet wurden.“ Und beschreibt im Anschluss die kleinen Kniffe der Jäger einerseits und der Schlachter andererseits, von den Frischlingen möglichst viel Fleisch abzulösen und den Rest entsprechend klein zu halten. Die Köpfe und die Felle der sechs Tiere, die so genannten Decken, wurden in jeweils gleiche Müllsäcke gesteckt und im Gebiet zwischen Timmendorf-Strand und dem Schwarzen Busch zurückgelassen, wo sie Urlaubsgäste des Campingplatzes entdeckt hatten. Auch nicht geklärt ist, ob es sich bei den erlegten Tieren überhaupt um Mitglieder des Inselbestandes handelte. Da die Säcke immer in Nähe der ländlichen Wege gefunden wurden, besteht auch die Möglichkeit, dass ein Schlachter die Wildschweinabfälle nur illegal auf Poel entsorgen und sich dabei nicht die Mühe machen wollte, die Säcke in die Waldstreifen zu tragen.

Die Jäger vom Poeler Hegering sind dennoch besorgt. Schon seit geraumer Zeit fallen den

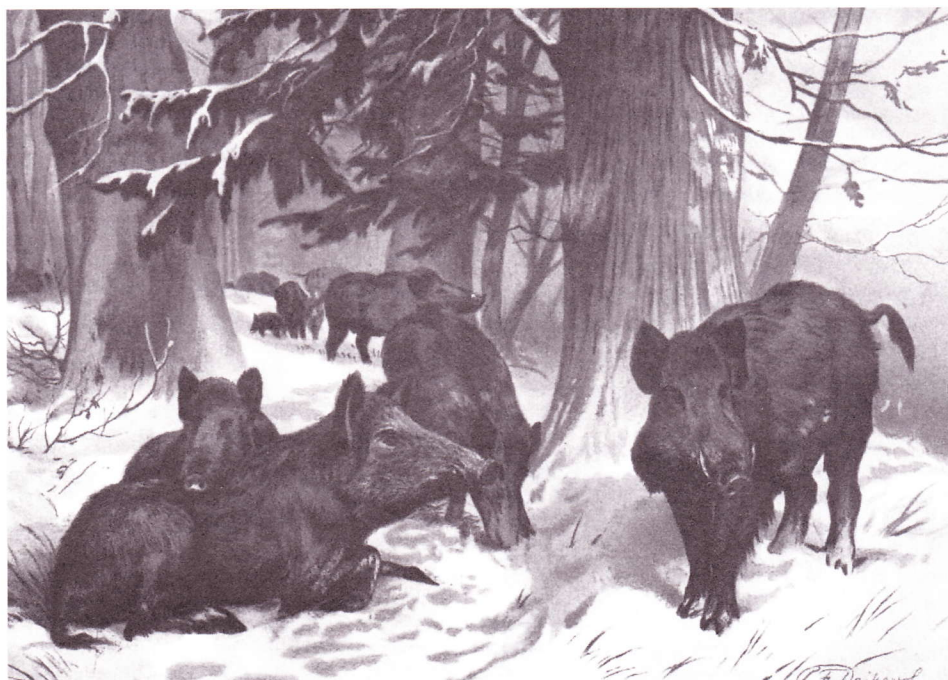
Jagdpächtern auf Reviergängen oder von den Hochsitzen immer wieder Fahrzeuge auf, die in den Abend- und Nachtstunden auf den ländlichen Wegen unterwegs sind und sich dabei mit langsamer Fahrweise und häufigen Stopps verdächtig machen. Und wenn ein Jagdpächter diesem unerlaubten Verkehr wortwörtlich nachgeht, reagieren die Fahrer der dann abgestellten Autos ausnahmslos mit Vollgas und Flucht. „Diese nächtlichen Störungen hinterlassen bei den Tieren Eindruck“, sagt H.-J. Pierstorf, Pächter des jüngst betroffenen Reviers. Auch sind freilaufende Hunde ein Ärgernis der Heger. In

den letzten Wochen sorgen zwei große freilaufende Hunde dafür, dass sich das Poeler Rehwild, selbst vor Touristenobjektiven ruhig äsend, nervös im Bestand hält und erst am späten Abend die Deckung verlässt.

Das Ärgerliche ist, dass es sich hierbei um einen Poeler handelt, sagt ein anderer Jäger.

Bekanntermaßen gilt auf Poel der Leinenzwang für alle Hunde. In Erachten der Jäger wird zu oft gegen die Anleindungsvorschrift verstoßen.

Bezüglich der jüngsten Ereignisse wurden inzwischen die Ermittlungsbehörden eingeschaltet.



Strandaufspülung Am Schwarzen Busch

Kampfmittelbelastung, was nun?

In den letzten Monaten wurden am Strand vom Schwarzen Busch auf einer Länge von 973 m insgesamt 151.000 m³ Sand aufgespült.

Die Düne wurde erheblich erhöht und verbreitert, um den Küstenschutz in dem erforderlichen Maße herzustellen. Dass auch der Strand in diesem Zusammenhang wesentlich breiter wurde, ist ein sehr angenehmer Aspekt für unsere Einwohner und Gäste.

Das Bauvorhaben „Küstenschutzmaßnahme Strandaufspülung Schwarzer Busch“ wurde in guter Qualität von den Baufirmen durchgeführt und konnte somit vom Auftraggeber ordnungsgemäß übernommen werden. Leider wurde im Zuge der Arbeiten Munition gefunden.

Die bisherigen Sachstände hierzu wurden während der Baumaßnahme am 7.11.02 eingehend erörtert.

Ich beziehe mich in meinen Ausführungen vollinhaltlich auf ein Schreiben vom Landesamt für Katastrophenschutz Mecklenburg-Vorpommern vom 8.11.02.

1. Wie war der bisherige Verlauf?

Dem Munitionsbergungsbetrieb M-V wurden zweimal Kampfmittelfunde gemeldet: am 16.9.02 an der Spülstelle (2 cm Geschoss) und am 20.9.02 am Liegeplatz des Spülschiffes (2 cm Geschoss sowie Teile einer Kartusche). Nach diesen Funden wurde eine kurzfristige Untersuchung des Strandbereiches vorgenommen, bei der zunächst keine weiteren Kampfmittel gefunden wurden, die o. a. Funde wurden daher als „Einzelfunde“ eingestuft. Da es zu diesem Zeitpunkt keinerlei Bedenken bezüglich der Arbeiten gab, wurde einer Fortsetzung der Spül- und Profilierungsarbeiten zugestimmt.

Da es allerdings in der Vergangenheit bereits Probleme mit Kampfmitteln bei Strandaufspülungen gab (Rerik, Kühlungsborn), wurde unabhängig von dieser ersten Einstufung eine weitergehende Untersuchung im Rahmen einer Gefährdungsabschätzung durchgeführt.



Eine vielköpfige Kommission wanderte den Strand entlang und wurde durch die Verantwortlichen über Einbauten, Dimensionen und Projektablauf informiert.

Hierbei wurden einzelne, über die gesamte Spülfläche verteilte Flächen untersucht, um eine möglichst zuverlässige Aussage über eine mögliche Kampfmittelbelastung machen zu können. Im Zuge dieser Untersuchung wurden insgesamt 35 Geschosse der Kaliber 13 mm, 2 cm (insgesamt 33 Stück) sowie 3 cm und 5 cm geborgen. Erst aufgrund dieser nachträglichen Untersuchung wurde die gesamte aufgespülte Fläche als „kampfmittelbelastet“ eingestuft.

2. Einstufung des Strandbereiches:

Bei der o. a. Untersuchung wurden am Strand selbst keine Kampfmittel geborgen, alle Funde stammen aus dem Dünenbereich. Auch bei den Pflanzarbeiten des Strandhafers wurden keine Kampfmittelfunde gemeldet, während der Bauabnahme am 7.11. wurden ebenfalls keine offen liegenden Kampfmittel entdeckt. Dementsprechend wird aus Sicht des MBD M-V derzeit keine akute Gefahr gesehen, die eine sofortige Sperrung des Strandes erforderlich machen würde (der Dünenbereich ist aus

Küstenschutzgründen bereits für die Öffentlichkeit gesperrt). Gleichwohl begründen die bisherigen Funde die Einstufung als „kampfmittelbelastet“ für die gesamte aufgespülte Fläche. Es kann nicht mit Sicherheit ausgeschlossen werden, dass sich auch am Strand selbst Kampfmittel befinden, ebenso besteht die Gefahr, dass durch Erosion und bei Hochwasser die Düne abgetragen und damit Kampfmittel aus der Düne an den Strand gelangen. Eine latente Gefahr besteht weiterhin, aus Sicht des MBD M-V ist daher eine Kampfmittelberäumung erforderlich.

3. So soll es weitergehen:

Durch das StaUN Schwerin wird eine Beauftragung zur Kampfmittelbeseitigung erteilt, durch den MBD M-V wird eine Ausschreibung vorbereitet mit dem Ziel, im Zeitraum März/April 2003 (nach Ende der Hochwasserperiode, vor Saisonbeginn) den gesamten Bereich durch eine Fachfirma beräumen zu lassen.

Alle Gäste und Einheimischen werden um Verständnis für diese Vorgehensweise gebeten. In diesem Zusammenhang bittet der Leiter des MBD M-V, wie bereits auch in der OZ vom 9.11.2002 veröffentlicht, alle Spaziergänger, sofern sie Munition am Strand finden sollten, die Polizei zu rufen und das gefährliche Strandgut nicht mit nach Hause zu nehmen. Es muss das erklärte Ziel sein, dass wir zum 1. Mai 2003 eine saubere Düne und einen sauberen Strand haben.

Dieter Wahls, Bürgermeister

Blutspendetermin im Monat Dezember 2002

Der DRK-Blutspendedienst Mecklenburg-Vorpommern führt am

4. Dezember 2002 in Kirchdorf, Realschule, Straße der Jugend 5

den nächsten Blutspendetermin durch.

Alle gesunden Bürger im Alter von 18 bis 68 Jahren (Erstspender bis 60 Jahre) werden gebeten, sich daran zu beteiligen, um die Kliniken und ambulanten Arztpraxen mit genügend Blutpräparaten versorgen zu können.

Für die Hilfe bei der Zubereitung des Spenderimbisses suchen wie ein bis zwei aktive Frauen, die ehrenamtlich vierteljährlich tätig werden. Wir bieten eine kleine symbolische Anerkennung und Verpflegung, Umgang mit netten Menschen und ein freundliches Team.

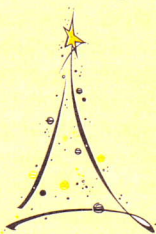
Bitte melden Sie sich telefonisch bei Frau Hufen unter 0381/4 40 35 29 oder persönlich während der Blutspendeaktion.

Glüder's Schlemmerstübchen & Partyservice

Strandstraße 7
Oertzenhof

Tel.: 038425/2 05 83

*Wir wünschen unseren
Gästen sowie allen Lesern
des Inselblattes
ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes neues Jahr.*



Unsere Öffnungszeiten zu den Feiertagen

Mi., 25.12. und Do., 26.12.
von 10.00 bis 22.00 Uhr

Am 1. Januar 2003
von 11.30 bis 22.00 Uhr

Vorhaben bezogener Bebauungsplan Nr. 10, Zentrumsbebauung Oertzenhof

im Geltungsbereich des o. g. VB-Planes Nr. 10 wird die Gemeinde Insel Poel auf eine Umweltverträglichkeitsprüfung verzichten. Die zulässige Grundfläche im Sinne § 19 Abs. 2 BauNVO unterschreitet erheblich die Größe von 20.000 m². Damit tritt Punkt 18.7.2 der Liste „UVP-pflichtiger Vorhaben“ nicht zu und es entfällt die UVP-Pflicht sowie die Vorprüfung des Einzelfalls.



Die Poeler Kirchgemeinde gibt bekannt und lädt ein

Gottesdienste und Veranstaltungen:

KALENDER DER EV.-LUTH. KIRCHGEMEINDE POEL

- Gottesdienst jeden Sonntag um 10 Uhr, ab dem 2. Advent im Pfarrhaus (ab dem 2. Advent mit Kindergottesdienst)
 - Familiengottesdienst zum 1. Advent um 14 Uhr in der Kirche mit Kinderanspiel, Taufe, Chorgesang, anschließend mit Adventsfeier in der „Insel“ (ab 15 Uhr)
 - Weihnachtskonzert des Chors der Hansestadt Wismar am Mittwoch, dem 18. Dezember, um 19 Uhr in der Kirche
 - Christvesper am Heiligabend: 14.30 Uhr mit Krippenspiel, 16.30 Uhr mit Chorgesang.
 - Familiengottesdienst mit Krippenspiel am ersten Weihnachtstag um 10 Uhr in der Kirche
 - Gottesdienst mit Abendmahl am 2. Weihnachtstag um 10 Uhr im Pfarrhaus
 - Gottesdienst am Altjahrsabend, dem 31. Dezember, um 17 Uhr in der Kirche mit Abendmahl
 - Gottesdienst am Neujahrstag um 10 Uhr im Pfarrhaus
 - den Gottesdienst am 5. Januar um 10 Uhr im Pfarrhaus hält Pastor i. R. Otto-Heinrich Glüer.
 - Chorprobe jeden Montagabend um 19.30 Uhr im Pfarrhaus
 - Krabbelgruppe und Kleinkindergruppe jeden ersten und dritten Dienstag im Monat ab 15 Uhr im Pfarrhaus
 - Christenlehre: jeden Montag um 15 Uhr (4./5./6. Klasse – Poeler Schüler); jeden Freitag um 14.30 Uhr (Gymnasiasten).
 - Kinderchor und Anspieltruppe (alle Altersgruppen) jeden Donnerstag um 13.30 Uhr im Pfarrhaus
 - Vorkonfirmandenunterricht, jeden Dienstag um 16 Uhr im Pfarrhaus
 - Konfirmandenunterricht, jeden Montag um 16 Uhr im Pfarrhaus
 - Junge Gemeinde, jeden Donnerstagabend um 18 Uhr im gemeinsamen Abendbrot im Pfarrhaus
 - Rentnernachmittage, jeweils um 14.30 Uhr im Pfarrhaus:
- Am 4. Dezember: Adventsfeier mit Schattenspiel
 Am 8. Januar Thema: Geschichte beliebter Weihnachtslieder
 Sprechstunden: montags und donnerstags von 10 bis 12 Uhr
 Konto der Kirchgemeinde für Kirchgeld, Friedhofsunterhaltungsgebühr, und Spenden: Volks- und Raiffeisenbank, BLZ: 130 610 78
 Kontonummer: 3 324 303
Achtung! Telefonnummer steht nicht im neuen Telefonbuch! Sie lautet: 038425 / 20228 oder 42459; Fax: 42458

« Huuch Julklapp » – ein schwedischer Weihnachtsbrauch

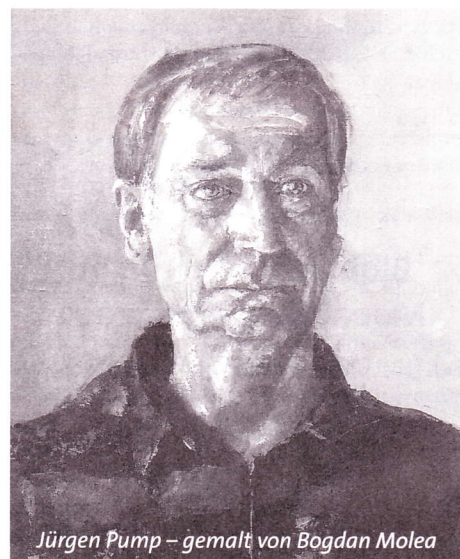
Manche Leute erledigen schnell und flüchtig ihre Weihnachtseinkäufe. Sie flitzen hierhin und dahin und suchen oft kopflos „irgendetwas“. Solche sind meistens erst am 22., 23. oder 24. Dezember unterwegs. So wie sie einkaufen, so verpacken sie meistens auch die Geschenke, die sie weitergeben: schnell, mit möglichst wenig Aufwand, einfalllos. Andere nehmen sich Zeit – manchmal sogar ein ganzes Jahr. Sie überlegen sich lange, was sie für wen besorgen könnten. Ihre Geschenke sind nicht immer teuer aber immer originell. Sie sind nicht immer gekauft, sondern manchmal gebastelt oder gebaut. Und die Verpackung ist dann auch oft gewählt, passend zu dem Empfänger des Geschenks. „Das Richtige schenken“ ist eine Kunst, die erst erlernt werden muss. Früher, in einer Zeit, als der Mangel oft groß war, gab es einen Brauch aus Schweden, der Menschen in der Kunst des rechten Schenkens schulte. Das war der Brauch, den man „Julklapp“ nannte. Auch ältere Poeler werden sich noch an diesen Brauch erinnern. Er ist um 1800 von Schweden und von Vorpommern her hier auf Poel und sonstwo in Mecklenburg eingeführt worden. Bis zum zweiten Weltkrieg wurde er von manchen noch gepflegt. Während die Kinder ihre Geschenke verpackt auf dem Geschenktisch voranden, erhielten die Erwachsenen ihre Geschenke oft durch das „Julklappwerfen“. Am Heiligabend, meistens nach der Christvesper, gingen unzählige vermummte Gestalten kreuz und quer durchs Dorf und von Haus zu Haus. Sie klopfen hart und schnell an die

Tür, machten sie schnell auf, riefen „Huuch Julklapp!“, schleuderte ein zusammengeschnürtes Bündel auf die Diele und verschwanden dann wieder in der dunklen Nacht. Das Bündel war immer an jemanden im Haus adressiert, war eingewickelt mit allerlei Tüchern, Papieren und Schnüren. Viel ließ man sich beim Einpacken des Julklapps einfallen. Noch mehr ließ man sich beim eingewickelten Geschenk einfallen. Es soll immer etwas Außerordentliches, Ungewöhnliches, aber immer passend zum Empfänger sein. Die Schenkenden überlegten sich oft Monate lang, was sie zum Julklapp verschenken konnten. Mal bekam der Empfänger etwas Witziges, mal etwas Wertvolles, mal etwas Winziges. Beim Auspacken war die Spannung immer groß... der Spaß auch! Und hinterher soll es ein Rätsel sein, wer der Geber gewesen sei. Wer den Julklapp geworfen hat, wollte nicht erkannt werden. Der Brauch des Julklapps ist spätestens seit dem Zweiten Weltkrieg bei uns ausgestorben, und es ist nicht damit zu rechnen, dass er wieder auflebt. Dieser ausgestorbene Brauch kann uns aber daran erinnern, wie das Schenken bei uns auch heute noch sein könnte. Schenken um des bloßen Schenkens willen ist langweilig und nicht unbedingt ein Ausdruck von Liebe, sondern eher ein lästiger gesellschaftlicher Zwang. Schenken aus Liebe braucht meistens Zeit, regt die Fantasie an und macht dem Empfänger wie auch dem Geber eine große Freude. Es wünscht Ihnen einen besinnlichen Advent und ein frohes Weihnachtsfest Ihr Pastor Dr. Grell.

Die Vorratskammer seiner Gefühle

Jürgen Pump's Insel Poel in alten Ansichten – Band 7

Kirchdorf. (BP) Obwohl in den sechs vorangegangenen Bänden „Die Insel Poel in alten Ansichten“ der Poeler Autor nach eigenen Aussagen bereits 456 Fotos mit professionell recherchierten Texten erfasst hat, findet sich in seinem schier unerschöpflichen Archiv immer wieder etwas Mitteilenswertes über die Geschichte der Insel. So entstand nun der siebte Band, der nach Ankündigung des Verlages im Dezember in den Buchhandlungen zu haben ist. Wieder hat Pump 76 Abbildungen aus seinem großen Fundus zusammengetragen und ausführlich kommentiert. Dabei beschränkt er sich nicht nur auf das Was, Wann und Wo, sondern steigt kundig und mit Humor in die regionale Historie ein. Da geht es zu Beginn um einen Badegast, der von einer waghalsigen Seereise in den „Mecklenburgischen Ozean“ berichtet und begeistert das Eiland Poel erreicht. Weiter ist dann vom Poeler Tor die Rede, von der Lehrerin Katharina Meyer, vom Breitling, seinem Damm und der Brücke, von Hexen- und Zauberverbrennungen, von der Poeler Postgeschichte, von Pensionen und Gesangsvereinen, von der Fischerei, den Schulen, der Molkerei, von Ärzten, Zahnärzten, Schwestern und Hebammen, von grausigen Todesfällen aus fernen Zeiten, von der Kirche und einer Glockenweihe, von der Festungsanlage und dem Schloss, von über 300 Ökelnamen (Spitznamen), vom Sport, von der Landwirtschaft, von Seegras und Feldbahnen, vom Vorwerker Windrad, von schlimmen Sturm-



Jürgen Pump – gemalt von Bogdan Molea

hochwassern, vom Straßenbau, von der Promenade am Schwarzen Busch, vom leidigen Problem der Aborte, über erste Badegäste und ihren Sandburgen, von der Badeordnung und Bademoden, von Kapitän Mass und den Schifffahrtsverbindungen zur Insel Poel und von der „Jubelfeier“ der Wismarer im Jahre 1903, als die Südspitze der Wismarbucht wieder mecklenburgisch wurde. Das Buch ist übrigens auch beim Autoren und unter www.JuergenPump@web.de beziehbar.

Endlich Poeler Sagen als Buch

Eine Neuheit auf dem Büchermarkt ist im Dezember 2002 noch zum Weihnachtsgeschäft zu erwarten. Was sich sonst die Poeler nur erzählen, kann nun auch nachgelesen werden. Ein Autorenteam des Fördervereins des Heimatmuseums hat sehr intensiv nach Sagen der Insel Poel geforscht. So u. a. auch im Rostocker Wossidlo-Archiv.

Hier waren unzählige handschriftliche Zettel des Volkskündlers Richard Wossidlo zu sichten und zu ordnen. Das Ergebnis war sehr erfreulich und so manches Detail wurde nun den Poeler Sagen zugeordnet.

Diese Publikation trägt den Titel „Sagen von der Insel Poel“ und enthält über 37 Beiträge. Erfreulich ist auch, dass alle Sagen mit farbigen Aquarellen versehen sind, die allesamt vom Poeler Kunstmaler Joachim Rozal stammen. Und noch eine Besonderheit hat dieses Büchlein. Alle Sagen sind in Hochdeutsch und in Plattdeutsch erzählt.

Hier auf diesem Foto sind v. l. die Leiterin des Poeler Heimatmuseums Anne-Marie Röpcke, die wissenschaftliche Mitarbeiterin des Volks-

kundemuseums Schwerin Mueß Karla-Kristine Lübeck, der Poeler Buchautor Jürgen Pump und der Leiter des Wossidlo-Archivs Dr. Christoph Schmitt damit beschäftigt, aus der Vielzahl der Zettel das „Richtige“ heraus zu finden. Im

Hintergrund ist ein Teil der Zettelkästen erkennbar, in denen der „Wossidlo-Schatz“ aufbewahrt wird. Zum Forscherteam gehörte auch Wolfgang Glaue, dem dieses Foto zu verdanken ist.

j.p.



Pension wurde einst als Kindergarten genutzt

Neben Spiel, Spaß und Badevergnügen halfen die Kinder auch

Wenn die Malchower Landarbeiter bei Prof. Hans Lembke in der Erntezeit kaum Zeit für ihre Kinder hatten, brachte man den Nachwuchs ganz einfach zum Erntekindergarten. Die Pension Kofahl war hierfür eingerichtet worden, und während die Kleinen wohl behütet untergebracht waren, konnten die Eltern getrost ihrer Arbeit nachgehen. Das ist zwar lange her, doch sicher war diese Lösung lobenswert.

Die Kindergärtnerin Charlotte Will, geborene Bockholdt, beschäftigte u. a. die Kinder neben den üblichen Spielen und dem Badevergnügen im Breitling auch mit der Anfertigung von Sackanhängern für das Saatgut des Saatzuchtbetrie-

bes von Lembke. Die 18-jährige Charlotte Will war vom ältesten Wismarer Kindergarten in der Neustadt für die Erntezeit in der Zeit von 1942 bis 1944 nach Malchow abgestellt worden. Die Beköstigung der Kinder geschah allerdings im Saatzuchtbetrieb, obwohl die Pension Kofahl für eine gute Küche bekannt war.

In einem Werbetext vom Jahre 1930, in dem von „Guter Küche mit Kühlaggregate“ die Rede war, lockte man auch mit einem guten Freizeitangebot.

So u. a.: „Wer Interesse an Motorboot-, Segelboot- und Ruderbootfahrten hat, kommt bei Kofahls voll auf seine Kosten.“ Jürgen Pump



Ein lustiges Foto aus jenen Zeiten zeigt Toni Kofahl (Rust) mit Kindern der Familie Kofahl.

Es sind v. l. Mariechen Kofahl, Toni Kofahl, ?, Adolf Kofahl, Evi Rust und Hans Kofahl. Tonis Mütze, auf der der Schriftzug „Kofahl“ zu erkennen ist, verrät die Pension.

Die drei Kleinsten auf diesem Foto schienen recht „dicht am Wasser gebaut“ zu haben und waren nicht gerade begeistert vom Tun des Fotografen.

Fotos: Archiv Jürgen Pump



Vorn links sitzend sind die Eheleute Marie und Adolf Kofahl und oben links, stehend, ist die Tochter Toni zu sehen. Schön soll es gewesen sein, wenn Marie zur Ziehharmonika griff. Ihr Mann hatte andere Qualitäten. Er war ein guter Erzähler.

Dr. h. c. H. Lembke, Saatzuchtwirtschaft
Malchow b. Kirchdorf i. Meckl.

75 kg Hochzucht Lembkes Baldurhafer

So etwa mögen die von den Kindern gefertigten Sackanhänger ausgesehen haben.

Ein Ausstellungsstück des Poeler Heimatmuseums.

Ein gesegnetes
Weihnachtsfest und
Wohlergehen im neuen
Jahr wünschen wir unseren
Patienten ganz herzlich

SR Ernst Dörffel



Vom 27. bis zum 31.12.2002
bleibt unsere
Praxis geschlossen.



Wir wünschen unseren
Kunden, Geschäftsfreunden
und Mitarbeitern
ein besinnliches
Weihnachtsfest im Kreise
ihrer Familien sowie
ein gesundes und
erfolgreiches Jahr 2003.

Hilmar Bruhn

- Sanitär
- Heizung
- Bäder
- Klempnerei
- Deckensysteme

Hilmar Bruhn

Installateurmeister

23999 Insel Poel

Ortsteil Fährdorf · Haus Nr. 2

Tel.: 03 84 25/2 02 01

Ihr Vertrauen
ist uns Verpflichtung!

Ballach & Hansen
Bestattungsunternehmen

Tag und Nacht
Tel.: 03841/21 34 77
Bademutterstraße 4 – Wismar

Tischlerei Possnien
Tel.: 20371

**MODE HAUS
LIEBICH**

23999 Kirchdorf
Mittelstraße 15
Tel.: 038425/2 02 78



WEIHNACHTSANGEBOTE!

Wir reduzieren unsere Textilien

ab sofort um **30%**

Öffnungszeiten: Mo.-Sa. 9.00–12.00 Uhr
Mo.-Fr. 14.00–17.00 Uhr

Unsere Goldene Hochzeit war wunderschön
und wir sind dankbar, dass wir sie erleben durften!

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke möchten wir uns bei unseren lieben Verwandten und Bekannten, guten Freunden und Nachbarn recht herzlich bedanken.

Besonders danken wir unseren lieben Kindern und Enkelkindern, die uns eine unvergessliche Feier gestalteten. Ein Dankeschön an die Gemeindeverwaltung Insel Poel, an Herrn Pastor Dr. Grell und den Kirchenchor, an den Poeler Fischerverein, an den Verein „Poeler Leben“, den Trachtenchor mit der Tanzgruppe und das Feuerwehr-Blasorchester. Ein ganz besonderer Dank gilt dem Team des Sportlerheims, das fürs leibliche Wohl sorgte, und an Herrn Welz, der uns mit seiner Musik so stimmungsvoll unterhalten hat.

Arno und Ingeborg Goessel

Kirchdorf, im Oktober 2002

Nachmieter gesucht

Suche zum 01.01.2003
Nachmieter für sanierte
2 1/2-Zimmer-Wohnung
(ca. 60 m², EBK, Hochparterre)
in Kirchdorf, Hackelberg.
Grundmiete 5,26 EUR/m²
zzgl. Betriebskosten,
Heizung und Wasser.

Telefon (03843) 33 24 52

www.inselpoel.de

**LOHN
STEUER
HILFE
RING**

Was können wir
für Sie tun?

Wir helfen unseren Mitgliedern in Fragen der
Lohn- und Einkommenssteuer –
von der Steuererklärung für Arbeitnehmer über
das Kindergeld bis zur Eigenheimzulage.

Lohnsteuer Hilfe-Ring Deutschland e.V.
(Lohnsteuerhilfeverein)

23999 Kirchdorf/Poel Kieckelbergstraße 8 A
Tel.: 03 84 25 / 2 06 70 Fax: 03 84 25 / 2 12 80
Mobil-Tel.: 0171/3486624 E-Mail: HahnLHRD16016@gmx.de

Der Vorstand der
BPG eG Insel Poel
wünscht seinen
Rentnern und
Verpächtern
sowie deren Familien
ein frohes Weihnachtsfest
und ein gutes neues Jahr



und bedankt sich bei
dieser Gelegenheit für
das ihm entgegen-
gebrachte Vertrau-
en, auf das er auch
in Zukunft bauen
möchte.



Karl-Heinz Kraus
Vorsitzender
BPG Poel



INTERPOEL
Das Medienbüro der Insel Poel

www.inselpoel.de

Ich möchte mich bei meinen Partnern und
Kunden ganz herzlich für die Zusammen-
arbeit im vergangenen Jahr bedanken
und wünsche ihnen ein erholsames Weih-
nachtsfest sowie geschäftlichen und priva-
ten Erfolg im nächsten Jahr.

Beluga Post – INTERPOEL
büro-für-kommunikation



Herausgeber: Gemeinde Insel Poel, Gemeinde-Zentrum 13, 23999 Kirchdorf / **Redaktion:** INTERPOEL Medienbüro – Beluga Post (BP), Buchenweg 5, 23999 Kirchdorf, Tel.: (038425) 40 50 70, Fax: (038425) 40 50 71, E-Mail: inselblatt@inselpoel.de / **Anzeigenberatung:** Beluga Post, Tel.: (038425) 40 50 70 / **Anzeigenverwaltung:** Gemeindeverwaltung, Jana Poschmann, Tel.: (038425) 405060, Fax: (038425) 21521 / **Herstellung:** Verlag „Koch & Raum“ Wismar OHG, Dankwartstraße 22, 23966 Wismar; Tel.: (03841) 213194, Fax: (03841) 213195
Im amtlichen Bekanntmachungsteil des „Poeler Inselblattes“ erscheinen öffentliche Bekanntmachungen von Satzungen und Verordnungen der Gemeinde Insel Poel. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unaufgefordert eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen.

Anzeigen- und Redaktionsschluss für den Monat Januar ist der 13. Dezember 2002